

burgenland



BUNDESSIEG
im Beetpflügen





- 02 Achtung Kamera
- 03 Editorial
- 04-05 Oberwart / Hartberg
- 06 BE 4er-Cup & Reden
- 07 Gattendorf
- 08-09 LE Pflügen / Landessportfest
- 10 Strem / Bildein
- 11 BE Pflügen
- 12 Landespflügen / Tat.Ort Jugend
- 13 Internationaler Jugendaustausch
- 14-15 Außerfamiliäre Hofübergabe in Österreich
- 16 Spektakuläre Bundesentscheid-Saison
- 17 Sicherheit im Wald für alle
- 18 Ab ins Glas ...
- 19 Landjugend-Termine
- 20 EM im Handmähen /
Bäuerlicher Jungunternehmertag 2015

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
25. November 2015

Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien
Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt,
ZVR-Zahl: 054311959, Tel. 02682/702-422 oder -400, Fax 02682/702-490
landjugend@lk-bgld.at, www.bgldlandjugend.at

Für den Inhalt verantwortlich: Kevin Krautsack
Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:
madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at

Titelfoto: Landjugend Burgenland

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Erscheint alle drei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:
Medieninhaber und Verleger: Landjugend Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt
Vertreten durch Georg Schodiitsch, Landesobmann, Karin Lorenz, Landesleiterin
und Kevin Krautsack, Geschäftsführer.
Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien
Grundlegende Richtung: Jugendmagazin zur Information von Mitgliedern der Landjugend Burgenland.



Liebe Landjugendmitglieder!

Ein anstrengender aber vor Allem aufregender Landjugendsommer liegt hinter uns! Ein Top-Event jagte das Nächste!

Angefangen hat das ganze bereits Anfang Juli beim Heurigen der Landjugend Gattendorf. Zahlreiche Besucher und Besucherinnen wurden hier mit köstlichen Speisen und Getränken verwöhnt.

Darauf folgte auch schon der Bundesentscheid 4er Cup und Reden in Velden am Wörthersee. Durch die traumhafte Kulisse des Wörthersees wurde dieses Event umrahmt, das Wetter war hervorragend und die Teilnehmer waren durchwegs zufrieden. Unsere TeilnehmerInnen erreichten wiederum top Platzierungen! Gratulation =)

Am 1. August war es dann soweit: Das zweite „Sun&Fun“ Riesenwuzzlerturnier fand bei bestem Wetter im Pötschinger Freibad statt. Die Besucherzahlen waren fast doppelt so hoch wie 2014 und es war ein deutlich positives Echo der Besucher zu hören! Die Zusammenarbeit zwischen der LJ Pötsching, der LJ Bezirk Eisenstadt/Mattersburg und der Landjugend Burgenland war perfekt und wir freuen uns auf neue Herausforderungen mit den beiden Gruppen die wir gemeinsam anpacken können! =)

Am 8. August fand der Landesentscheid Pflügen in Lutzmannsburg statt, allerdings wurde unter Anleitung von Hermann Altmann bereits am 7. August ein Training mit 11 ambitionierten Pflüger abgehalten. Am Wettbewerbstag fuhren 9 Burschen um die Landessiege in den einzelnen Kategorien mit. Als Schmankerl waren an diesem Wochenende die Lutzmannsburger Rotweintage, sowie ein kleines Oldtimertreffen am Bewerbsfeld terminiert. Die Organisation übernahmen in erster Linie Cornelia Biricz und Johannes Forsich. Danke euch beiden für die tolle Organisation und die vielen Zuschauer ;)

Am 15.8. war es dann soweit: Nach langer Pause durften wir Burgenländer beim Bundespflügen in Bruck an der Leitha wieder „BUNDESSIEGER BUNDESSIEGER HEY“ singen! Gratulation an Philip Bauer zum Bundessieg in der Kategorie Beetpflug und vorab schon viel Erfolg bei der Pflüger WM 2016 in England, zu der es natürlich eine Fanreise geben wird ;)

Liebe Landjugendmitglieder, das Jahr ist noch nicht vorüber und es werden noch einige Veranstaltungen auf Orts-, Bezirks-, und Landesebene folgen! Schaut in den Terminkalender und überzeugt euch selbst. ;) Ich wünsche euch viel Erfolg bei euren Projekten, die ihr verfolgt und vielleicht sehen wir uns ja auf dem einen oder anderen LJ-Event.

Euer GEORG



Bezirksentscheid Pflügen der LJ-Gruppen Bezirk Hartberg & Oberwart

Am Sonntag, den 26. Juli 2015 fand in Mitterdombach, Gemeinde Hartberg/Umgebung der diesjährige Bezirksentscheid Pflügen der Landjugendgruppen Bezirk Hartberg und Oberwart statt.



Zu diesem Wettbewerb, der zum zweiten Mal in Kooperation der beiden Bezirkslandjugendgruppen ausgetragen wurde, hatten sich zahlreiche Gäste, darunter die Landtagsabgeordneten Georg Rosner und Hubert Lang, der Vizepräsident der Burgenländischen Landwirtschaftskammer ÖkR Adalbert Resetar, der Kammerobmann des Bezirkes Hartberg Hans Reisinger, die Kammerräte Josef Kowald und Georg Menitz sowie der

Obmann des Raiffeisenlagerhauses Südburgenland ÖkR Ludwig Schrammel eingefunden. Die Pflüger boten hervorragende Leistungen und so konnten sich am Ende Landesobmann Georg Schoditsch in der Kategorie Drehpflug Spezial genauso über einen Sieg freuen wie Christoph Unger in der Kategorie Beetpflug. In der Kategorie Drehpflug stellte sich Sebastian Losert einer zahlenmäßig überlegenen steirischen Konkurrenz und

musste sich am Ende nur mit 0,2 Punkten Rückstand mit dem 2. Platz begnügen. Bei der Siegerehrung lobten alle Redner die gute landesübergreifende Zusammenarbeit der beiden Landjugendgruppen und der Schiedsrichter Josef Kowald hob die hervorragenden Leistungen hervor und ermutigte die jungen Pflüger zu einer Teilnahme bei den jeweiligen Landeswettbewerben in St. Georgen/Stiefig bzw. Lutzmannsburg.

Fußwallfahrt nach Mariazell

Am Donnerstag, den 4. Juni startete die Landjugend Oberwart wieder ihre traditionelle Fußwallfahrt nach Mariazell.

Nach einem von Familie Pöll zubereiten Frühstück und mit einem Reisesegen vom örtlichen Pfarrer ausgestattet machten sich 11 Teilnehmer in Loipersdorf auf den Weg, der uns am ersten Tag nach Wenigzell führte. Am zweiten Tag ging es dann über Falkenstein und durch den Freßnitzgraben nach Mitterdorf im Mürztal. Nach drei



Jahren war es uns am dritten Tag wieder möglich, die Hohe Veitsch zu überqueren, was angesichts der sehr hohen Temperaturen natürlich eine enorme Kraftanstrengung darstellte. Dies tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch. Der vierte Tag führte uns dann vom Niederalpl nach Mariazell, wo wir gemeinsam mit anderen Wallfahrergruppen an einer Heiligen Messe teilnahmen.

In seiner Begrüßung hob der Superior Karl Schauer speziell hervor, dass die Wallfahrt der Landjugend Oberwart schon jährliche Tradition sei. Nach den Rückmeldungen während und nach der Wallfahrt ist davon auszugehen, dass diese Tradition nicht abreißen wird und dass es auch 2016 eine Fußwallfahrt nach Mariazell geben wird.



LANDJUGENDRALLYE

der Landjugend Oberwart

Am Samstag, den 18. Juli fand die heurige Landjugendrallye der Landjugend Oberwart statt.

Dieser Wettbewerb wurde in erster Linie von Iris Unger mit Hilfe ihrer Familie organisiert und führte uns über 7 Stationen von Rumpersdorf nach Podgoria. Die Rallye wurde heuer erstmals nach längerer Pause statt des Bezirks-4er-Cups ausgetragen, weil damit auch Jugendliche, die noch keine Landjugendmitglieder sind, erreicht werden sollten. Diese Rechnung ist mit der Teilnahme von 6 Teams voll aufgegangen, sodass ein interessanter und spannender Wettbewerb garantiert war. Die meisten Punkte erreichte dabei das außer Konkurrenz angetretene Team „Tiefenlocker“ vor dem Team „Katja und die feuchten Banditen“. Dahinter folgten mit äußerst geringen Punkteunterschieden die Teams „Prinzessinnen“, „Landjugend Bildein“, „Kuhligäns“ und „No-Name“.

Bei der Siegerehrung mit gemütlichem Beisammensein in der Veranstaltungshalle in Podgoria unterhielt man sich noch einige Zeit.



DIE TEILNEHMER

Tiefenlockerer:

- Georg Schoditsch
- Wolfgang Gruber
- Patrick Heinisch
- Bernhard Schuch

Katja und die feuchten Banditen:

- Katja Mühl
- Georg Bruckner
- Daniel Scheumbauer
- Florian Hofstätter

Prinzessinnen:

- Denise Prenner
- Kristina Tiefengraber
- Kevin Krautsack
- Sebastian Losert

Landjugend Bildein:

- Magdalena Weber
- Eva Müllner
- Peter Müllner
- Dominik Weber

Kuhligäns:

- Sabrina Kaipel
- Kathrin Kaipel
- Christoph Mühl
- David Schuller

NoName:

- Jasmin Kalchbrenner
- Marie Nika
- Dominik Kalman
- Dominic Horwath

Die spannendsten Reden und stärksten Teams beim BUNDESENTSCHEID 4ER-CUP & REDEN

Am Wochenende vom 9 bis 12 Juli fand in Velden am Wörthersee in Kärnten der Bundesentscheid 4er-Cup & Reden der Landjugend Österreich statt. Die besten Rednerinnen und Redner sowie die stärksten Landjugend-Teams lieferten sich bei den Bundesentscheiden im Reden und dem Teamwettbewerb 4er-Cup der Landjugend spannende Wettkämpfe.

Wortgewandte Jugendliche und schlagfertige Reden

Der Redewettbewerb ist in vier Kategorien eingeteilt. In allen Bereichen kommt es auf den Inhalt, Aufbau und Wirkung der Rede an. Weiters können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Schlagfertigkeit und Argumentationstechnik unter Beweis stellen, indem sie sich im Anschluss den Fragen der Jury stellen.

In der Kategorie vorbereitete Rede über 18 Jahre konnte sich Katja Mühl aus der Landjugendgruppe Oberwart den 13. Platz, mit ihrem Redethema „Ein Geschenk“ sichern. „Wem gehört die Natur“ – Maximilian Wohlfarth aus der Landjugendgruppe Eisenstadt/Mattersburg erreichte den sensationellen 14. Platz.

Wissen, Geschick & Teamgeist beim 4er-Cup

Insgesamt 16 Teams aus ganz Österreich, bestehend aus jeweils zwei Mädchen und zwei Burschen, kämpften im Teambewerb 4er-Cup gemeinsam um den Bundessieg.

Dabei ist neben Allgemeinwissen und Kenntnisse zum aktuellen Zeitgeschehen, auch die Kreativität gefragt. Beim Actionparcour sind neben jeder Menge Spaß vor allem Teamwork und Geschick gefragt. Nach spannender Bewerbungstage dürfen wir den beiden Teams für die ausgezeichneten Leistungen gratulieren. Den sensationellen 5. Platz sicherte sich das Team II aus der Landjugendgruppe Oberwart und den wohlverdienten 13. Platz das Team I aus der Landjugendgruppe Bildein.



Team I (Landjugend Bildein)

- Thomas Heilmann
- Lisa Rudolics
- Julia Heilmann
- Maximilian Weber

Team II (Landjugend Oberwart)

- Stefan Koch
- Claudia Humer
- Sabrina Kaipel
- Christoph Mühl

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten an diesem Wochenende hervorragende Leistungen und wurden von zahlreichen Fans unterstützt. Krönender Abschluss dieses Wochenendes war die Siegerehrung mit anschließender Siegerparty.



Landjugend- heuriger 2015

Nach 5-jähriger Pause veranstaltete die Landjugend Gattendorf am 04. Juli 2015 wieder ihren Heurigen am Lindenhof in Gattendorf.

Die Vorzeichen für einen erfolgreichen Abend konnten nicht besser stehen, da das Thermometer Tageshöchstwerte von bis zu 35° anzeigte. Dies merkte man dann auch an den Besucherzahlen, da mit über 300 Gästen keiner gerechnet hätte. Als besonderen Ehrengast durften wir den Obmann der Landjugend Burgenland, Herrn Georg Schoditsch, begrüßen.

Für die musikalische Umrahmung sorgte, wie zuletzt bei unseren Veranstaltungen, die Band „Bärenstark“, welche bis in die frühen Morgenstunden für eine ausgelassene Stimmung sorgten.



Raiffeisen Meine Bank

Starten statt warten!
Mit dem Raiffeisen Vorsorge-Plan

Das Vorsorge-Rennen.
Bist du am Start? Raiffeisen - dein Begleiter.

vorsorgen.raiffeisen.at

Mehr Infos zum Vorsorge-Rennen.

Zum Auftakt und in den musikalischen Pausen durften die Gäste die Künste der sympathischen "Taufkirchner Plattler Melscha" bestaunen.

Als kulinarisches Highlight servierte uns der Dorfwirt Schweinsbraten, Blunzngröstl und Aufstrich Brote.

Die Landjugend Gattendorf bedankt sich bei allen Gästen, bei allen Mitgliedern, bei allen Helfern und bei den Sponsoren.

Die Unterstützung aller Beteiligten machte es erst möglich, dass unser Landjugend-heuriger umgesetzt werden konnte.

Grandiose Leistungen beim 54. Landesentscheid Pflügen



Das Burgenland suchte heuer bereits zum 54. Mal am Wochenende zum 08. August 2015 in Lutzmannsburg, Bezirk Oberpullendorf, seine besten Pflüger. Philip Bauer aus Gerersdorf bei Güssing und Georg Schoditsch aus Großpetersdorf gingen unter den Spitzenpflügern als Sieger hervor.



Der offizielle Start des Landesleistungspflügens begann bereits am Freitagnachmittag, 07.08.2015, mit einem Pflügerseminar und anschließenden Training mit Pflügerweltmeister Hermann Altmann. Das Training gestaltete sich aufgrund der anhaltenden Hitze sehr anstrengend. Dennoch konnten die Pflüger mit ihren Leistungen bereits am Training überzeugen und alles deutete auf eine knappe Entscheidung beim kommenden Bewerb hin.

Am Abend wurde die Startnummernverlosung, welche im Zuge der „internationalen Rotweinerlebnistage“ in Lutzmannsburg stattfand, durchgeführt.

Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen jenseits über 35°C fanden sich die Pflüger mit ihren Wettbewerbsgeräten und mit zahlreichen Oldtimertraktoren um 10:00 Uhr beim Gemeindeamt in Lutzmannsburg ein. Danach startete die traditionelle Pflügerparade, gemeinsam mit den Oldtimertraktoren und Schaulustigen, direkt zum Pflugfeld.

Bei der Begrüßung am Feld durch Landesrätin Verena Dunst, Abg. z. NR Nikolaus Berlakovich, Vizepräsident Ök.-Rat. Kammerrat Adalbert Resetar und Bürgermeister Christian Rohrer wurde betont, wie wichtig das Pflügen in der Landwirtschaft sei und vor allem welchen hohen Stellenwert die Landjugend im ländlichen Raum hat.

Den Startschuss für den diesjährigen Landesentscheid Pflügen wurde gemeinsam von Landesrätin Verena Dunst und Vizepräsident Ök.-Rat. Kammerrat Adalbert Resetar durchgeführt.

Genaues Arbeiten und ein scharfes Auge mussten die Teilnehmer an den Tag legen, um die Schiedsrichter mit ihren Leistungen zu überzeugen.

Nach dem Wettbewerb wurden anschließend die einzelnen Kriterien ausgewertet und pünktlich um 17:00 Uhr konnte mit der Siegerehrung gestartet werden. Wie in den vergangenen Jahren, war es heuer ebenfalls eine sehr knappe Entscheidung.

In der offenen Klasse pflügte sich Martin Spanitz auf den 5. Platz. Den 4. Platz erreichte Ernst Berthold und Sebastian Losert den 3. Platz. Niklas Horvath schaffte es auf Platz 2. Den Landessieg aber konnte sich Christopher Fischer aus Kleinwarasdorf sichern.

Georg Schoditsch ist Landessieger in der Kategorie Drehpflug und hat sich somit wieder für den Bundesentscheid Pflügen im kommenden Jahr in der Steiermark qualifiziert.

In der Kategorie Beetpflug hat sich Maxi-

milian Wohlfarth auf den 3. Platz gepflügt und somit auf das „Stockerl“ geschafft. Christoph Unger hat es auf den 2. Platz geschafft. Den Landessieg in der Kategorie Beetpflug hat sich Philip Bauer aus Gerersdorf bei Güssing geholt und wird ebenfalls das Burgenland beim nächstjährigen Bundesentscheid Pflügen vertreten.

Erwähnenswert waren dieses Jahr auch die Schiedsrichterleistungen, die trotz dieser Hitze einen kühlen Kopf bewahrt haben. Daher gilt besonderer Dank an Christian Knotzer, Alfred Eder, Helmut Thrackl, Franz Grötschl, DI Richard Matyas und Peter Wachter. Ohne diesen Schiedsrichtereinsatz wäre ein solch ein Landespflügen nicht möglich gewesen.

Der diesjährige Landesentscheid Pflügen war ein voller Erfolg für die Landjugend Burgenland. Im Namen der Landjugend Burgenland dürfen wir allen Teilnehmern für die grandiosen Leistungen nochmals recht herzlich gratulieren!

Abschließend möchten wir uns bei der Landjugend Oberpullendorf, besonders bei Johannes Forsich und Cornelia Biricz, sowie allen Mitwirkenden und Helfern für die Organisation vor Ort bedanken!

2. LANDESSPORTFEST

der Landjugend Burgenland

Am 01. August 2015 ging es beim Riesenwuzzlertunier in Pöttsching wieder um alles. Trotz der Hitze hatten alle wieder sehr viel Spaß und hielten kämpferisch durch bis zum Ende. Auch dieses Jahr stand das Landessportfest der Landjugend Burgenland wieder ganz unter dem Motto „Sun and Fun for LJ BGLD“.

Am vergangenen Samstag kämpften 12 Teams aus dem ganzen Burgenland um den Sieg beim diesjährigen Riesenwuzzlertunier im Freibad Pöttsching. Das Wetter brachte den ein oder anderen wieder kräftig ins Schwitzen und so blieb es nicht aus, dass sich die Teilnehmer eine kurze Abkühlung in den vorhandenen Schwimmbecken gönnten. Jedes Team kämpfte um den besten Platz, doch wie es so üblich ist, konnten sich nur die ersten drei Teams den Platz am Stockerl sichern.

Zum zweiten Mal wurde ein solcher Bewerb auf Landesebene auf die Beine gestellt und es war dank der Mithilfe der Landjugend Ortsgruppe Pöttsching und der Bezirksgruppe Eisenstadt/Mattersburg ein voller Erfolg.

Danke nochmal für euren tollen Einsatz und euer Engagement!! Die Landjugend Burgenland gratuliert noch einmal allen Teams zu ihren hervorragenden Leistungen!



Ergebnis:

- 1: Kuhlighäns
- 2: Hauptstraße aktiv Männer
- 3: Die weißen Spritzer
- 4: Team Lagerhaus
- 5: 5G1B (five guys one ball)
- 6: Here 4 Beer
- 7: No Name
- 8: FC Haudanem
- 9: 5 Engel für Bömsi
- 10: Hautstraße aktiv Frauen
- 11: Bäuerinnen Bezirk Mattersburg
- 12: Die Letzten von hinten



Hochzeit

Die Landjugend Bildein gratuliert ihren langjährigen Obmann Emmerich Zax und LJ-Mitglied Julia Wiener recht herzlich zur Hochzeit und wünscht alles Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg.



Spannendes Volleyballturnier der LJ Strem

Auch heuer fand in Strem am 15. August 2015 wieder ein Volleyballturnier statt. Wie auch schon im Vorjahr veranstaltete die Landjugend Strem das Turnier am Volleyballplatz hinter der Volksschule.

Bei strahlendem Sonnenschein und hochgradigen Temperaturen starteten wir das Turnier um 11 Uhr. Wir durften uns über viele motivierte Teilnehmer freuen. Natürlich gab es für alle Gäste wieder gutes Essen und reichlich Getränke. Wir dürfen nicht nur dem Siegerteam „Blauforelle“ sondern auch den anderen Mannschaften zu ihrer bravourösen Leistung gratulieren. Natürlich wurden die teilnehmenden Mannschaften mit Pokalen gekürt. Die Siegerehrung fand im Anschluss beim Dorffest am Rast- und



Traschplatz statt wo es eine gratis Pokalfüllung für jedes teilnehmende Team gab. Wir freuen uns schon auf das nächste Volleyballturnier im Sommer 2016!

Volleyballturnier der LJ Bildein

Das bereits traditionelle Volleyballturnier fand heuer wieder am Samstag, den 13. Juni statt.

Stolze 27 Teams haben sich um 10.00 Uhr am Sportplatz in Bildein eingefunden. Das Turnier war geprägt von tollen Spielen, motivierten Teams und großer Hitze. Nach

einem langen Tag und spannenden Spielen konnte sich schließlich die Kulturjugend Limbach im Finale durchsetzen und gewann das Turnier. Es hat wieder auch einen Spritzerpokal und sogar einen „Actionsparcour“, bei dem es darum ging schnellst möglich einen Hindernisparcour zu bestreiten. Die Landjugend Bildein bedankt sich bei allen Sponsoren, Helfer und Helferinnen und natürlich beim Sportverein Bildein!



Bundessieg für Philip Bauer

am Bundesentscheid Pflügen 2015

Der Bundesentscheid Pflügen fand dieses Jahr vom 14. – 15. August in Bruck an der Leitha, Niederösterreich, statt. Die besten Pflüger Österreichs trotzten dem heißen Augustwetter und legten trotz schwieriger Bodenbedingungen Top-Leistungen an den Tag. Zwei Teilnehmer aus dem Burgenland, Philip Bauer und Georg Schoditsch, gingen in den beiden Kategorien Beetpflug und Drehpflug an den Start.

Die Goldmedaille in der Kategorie Beetpflug ging an Philip Bauer aus Gerersdorf bei Güssing und wird im kommenden Jahr Österreich bei der Pflügerweltmeisterschaft 2016 in England vertreten. Georg Schoditsch aus Großpetersdorf erpflügte sich in der Kategorie Drehpflug den hervorragenden 9. Platz!

Das Pflügen gilt als die Königsdisziplin der landwirtschaftlichen Bewerbe: Genauigkeit, Schnelligkeit und Konstanz machen den praxisnahen Wettbewerb bereits seit 1956 zu einem spannenden Ereignis, das zahlreiche Besucher anlockt. Neben hartem Training ist auch die perfekte technische Ausrüstung wesentlich für den Erfolg. Die Tiefe der Furchen, gleichmäßige Abstände und die perfekte mechanische Abstimmung durch die Pflüger sind dabei wesentliche Faktoren. Beim 59. Bundesentscheid Pflügen leisteten die beiden Pflüger vom Burgenland Präzisionsarbeit und sensationelle Leistungen. Abseits des Wettbewerbes machte ein vielseitiges Rahmenprogramm das Wochenende zu einem Pflüger-Fest für Teilnehmer, Fans und zahlreiche Schaulustige.

Gold für Philip Bauer aus Gerersdorf bei Güssing

Nach dem offiziellen Training am Freitag, bewiesen alle Teilnehmer aus fünf Bundesländern beim Bewerb am Samstag, dem 15. August, dass sie zur österreichischen Pflügerelite gehören. Das beste Ergebnis erzielte Philip Bauer in der Kategorie Beetpflug. Er vertritt 2016 die Pflügergeneration Österreich bei der Weltmeisterschaft in England.

Georg Schoditsch legte bei seiner zugewiesenen Wettbewerbsparzelle eine grandiose Leistung hin und erreichte in der Drehpflugklasse den 9. Platz. Wir dürfen unseren beiden Pflüger zu den hervor-

ragenden Leistungen gratulieren und für die Zukunft weiterhin alles Gute wünschen!

Fans mit zur Unterstützung

Um die beiden heimischen Pflüger beim Wettbewerb und bei der Siegerehrung tatkräftig anzufeuern und zu unterstützen, haben es sich viele Fans nicht nehmen lassen und sind zum Bundesentscheid nach Bruck an der Leitha gekommen und haben gemeinsam den Bundessieg gefeiert.

Genauigkeit, Schnelligkeit und Konstanz

Zahlreiche Kriterien entscheiden beim Pflügen über Sieg oder Niederlage. Worauf es ankommt, ist die Qualität der gepflügten Parzelle: Die von den erfahrenen Juroren bewerteten Kriterien sind unter anderem gleichmäßig hohe und brei-



te Furchen, ein regelmäßig gepflügtes Feld, Unterbringung des Bewuchses, Geradheit der Furchen sowie die Einhaltung der Arbeitstiefe. Viel Disziplin ist notwendig, um während des Wettbewerbs – der ca. vier Stunden dauert – konstante Konzentration zu zeigen.

Abschließend möchten wir uns ebenfalls bei unseren Juroren bedanken, die die Leistungen der Pflüger bewertet haben, denn ohne Juroren ist so ein Wettbewerb unmöglich.





Tat.Ort Jugend, die Dachmarke für gelebte Projektarbeit der Landjugend, bietet den Orts- und Bezirksgruppen die Chance, ganzjährig gemeinnützige Projekte durchzuführen und diese auf einer einheitlichen Plattform zu publizieren. Seit Jahrzehnten werden von Landjugendlichen ehrenamtliche Projekte mit Freude und Bravour umgesetzt.

Die bereits durchgeführten Projekte zeigen eine Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten und reichen von Renovierungen und Neugestaltungen von Spielplätzen oder Kapellen über soziale Aktivitäten mit Kindern, beeinträchtigten oder älteren Menschen bis hin zu Aktionen im Bereich Natur und Umwelt.

Liebe Landjugendliche, gestaltet euren individuellen Lebensraum und nehmt Einfluss auf das Geschehen vor euren Haustüren. Werdet aktiv, macht eure Heimat zum Tat.Ort und meldet euch in eurem Landjugendreferat an – auf geht's:

Lasst uns Taten setzen!

Als Anerkennung erhalten alle teilnehmenden Orts- bzw. Bezirksgruppen Tat.Ort Jugend T-Shirts sowie eine Infotafel.

Nähere Infos findest du in deinem Landjugend-Referat sowie unter www.tatort-jugend.at!



LANDES-PFLÜGEN

Von 7. – 8. August fand in Lutzmannsburg das Landespflügen statt zu dem ich mich als Teilnehmer in der Kategorie Beetpflug zählen durfte.

Vorerst muss jedoch gesagt werden, dass die gesamte Kunst rund um das Ackerneuland für mich war. Fachbegriffe wie Zusammenschlag, Auseinanderschlag, Spaltfurche und Schlussfurche waren meinen Wortschatz völlig fremd. Fragend stand ich dann vor meinem Pflug und dachte: „Ob das wohl gut gehn wird?“ Etwas unsicher und zögerlich begann ich ein paar Trainingsrunden bei und in Mattersburg um mich an das Arbeitsgerät zu gewöhnen. Die ersten Furchen waren noch sehr kurvenreich und uneben, doch mit jeder Runde wurde es etwas besser. Am 7. August war es dann so weit vollgetankt ging es mit dem Traktor nach Lutzmannsburg zum Pflügerseminar. Der Vortragende Hermann Altmann erklärte uns anhand einer Powerpoint Präsentation die Grundlagen und Hauptgesichtspunkte auf welche geachtet werden muss um eine exakte Arbeitsqualität zu erreichen. Mit Hilfe eines Videos wurden dann auch meine letzten Fragen rund um die Spaltfurche und Schlussfurche beantwortet. Jetzt musste das Gelernte aus der Theorie nur noch in die Praxis umgesetzt werden. Als erstes wurde uns das richtige Ausfluchten beigebracht und danach begannen wir mit der Spaltfurche.

Nach vier weiteren Runden waren wir auch schon mit dem Zusammenschlag fast fertig und schon langsam entwickelte jeder von uns ein gewisses Gefühl für die richtigen Einstellungen. Weitere auftretende Fragen wurden während des Trainings sehr ausführlich und aufschlussreich von Teamkollegen besprochen und beantwortet. Leider verflog die Zeit sehr rasch und somit konnte ich keine Schlussfurche mehr erproben. Diese haben wir dann kurz vor Trainingsabschluss nochmals theoretisch besprochen.



Am Späteren Abend trafen wir uns dann alle auf den Rotweinerlebnistagen und ließen den sehr ereignisreichen Tag in freundschaftlicher Runde Ausklingen. Am nächsten Morgen stand uns dann die Anspannung ins Gesicht geschrieben, noch schnell wurden letzte Vorkehrungen getroffen, Gewinde eingefettet und Startnummern aufgeklebt. Danach fuhren wir in Form einer Parade zu der Wettbewerbsfläche. Nach einer kurzen Begrüßung fiel auch schon der Startschuss für die Spaltfurche. Erster Schritt war das Ausfluchten, danach begann ich gleich mit den Einstellungen für die Spaltfurche. Bevor ich dann los fuhr holte ich nochmal tief Luft um einen klaren Kopf zu bekommen. Schritt für Schritt und Furche um Furche versuchte ich mein bestes. Nach der Beurteilung der Spaltfurche verging die Zeit wieder wie im Flug und auch der Auseinanderschlag war schon fast geschafft. Kurz vor der Schlussfurche begann ich nochmal die verbleibende Restfläche nach zumessen um den Pflug darauf einzustellen. Nach der letzten Überfahrt war ich sichtlich erfreut den Wettbewerb hinter mich gebracht zu haben. Doch bevor ich mir dann einen kalten Spritzer gönnte warf ich noch einen Prüfenden Blick auf meine Parzelle und begutachtete das Ergebnis. Zufrieden mit meinem Resultat kann ich sagen das ich für den nächsten Wettbewerb weiter trainieren werde und mich jetzt schon darauf freue.

Mein Fazit

Alle die Interesse, Lust oder Laune haben an solch einem Event mitzumachen kann ich nur raten es einfach aus zu probieren auch wenn man noch nie geackert hat, Erfahrungen sammeln kann man immer und überall.

MAXIMILIAN WOHLFARTH

Internationaler Jugendaustausch



Work hand in hand – create your land

Unter diesem Motto stand der von der Landjugend Oberösterreich organisierte Austausch, der von 1.-8. August 2015 im Agrarbildungszentrum Lambach stattfand. Rund 80 Jugendliche aus 11 verschiedenen Nationen Europas nahmen daran teil.

Im Rahmen von Teambuilding-Aktivitäten lernten sich die TeilnehmerInnen kennen und überwinden rasch sowohl sprachliche als auch kulturelle Hürden. Die VertreterInnen der verschiedensten Jugendorganisationen verbrachten ihre Tage in Oberösterreich mit Workshops, Diskussionen und Exkursionen rund um die Themen Gruppenführung, Landwirtschaft und Ehrenamt. Die TeilnehmerInnen hatten dabei die Möglichkeit einen Einblick in die oberösterreichische Lebenssituation zu gewinnen und beschrieben die Gegebenheiten ihrer eigenen Heimatländer und die innerhalb ihrer Organisationen, um anhand von Best-Practice-Beispielen von einander zu lernen und neue Ideen mit nach Hause zu nehmen. So wurden z.B. auch zwei von der Landjugend durchgeführte Projekte besucht:

der Fitnesspark der LJ Kirchham und der Kräutergarten der LJ Nußbach.

Ein feierlicher Start in die Woche

Eröffnet wurde die Woche mit der Opening Ceremony, welche im Stift Lambach abgehalten wurde. Die Landesleiterin der Landjugend Oberösterreich, Maria Stiglhuber, und Landesleiter-Stv. Manuel Lanzerstorfer führten die Anwesenden durch das Programm. Darüber hinaus betonten Vizebürgermeister HR. Mag. Herbert

Buchinger und der Direktor des ABZ Lambach, OStR

Mag. Franz Hochreiner die Wichtigkeit der Jugendarbeit im ländlichen Raum.

Sich der Bevölkerung öffnen

Ein Tag der erlebnisreichen Woche war ganz dem Austausch mit der heimischen Bevölkerung gewidmet: Am Abend fand der „European Evening“ statt, welcher für die Bevölkerung frei zugänglich war. Die TeilnehmerInnen präsentierten dabei ihre Länder in Form von kreativen Darbietungen.

Es war spannend einen Einblick in andere Kulturen, Denk- und Lebensweisen zu bekommen. Wir nehmen viele Dinge als selbstverständlich hin, die es für andere vielleicht nicht sind. Diese Woche hat mich weit über den Tellerrand hinausblicken lassen. Eine tolle Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann!

Daniela Allram



Die TeilnehmerInnen in traditioneller oder landestypischer Kleidung

Ein wehmütiger Blick zurück

Die Closing Ceremony am Freitagabend kennzeichnete das offizielle Ende des Jugendaustausches. Neben den vielen nützlichen Informationen für die zukünftige Jugendarbeit, schlossen sich viele neue Freundschaften über jegliche Länder- und Kulturgrenzen hinweg. Vermutlich konnte auch mit dem einen oder anderen Vorurteil aufgeräumt werden.

Generalversammlung der Europäischen Landjugend

Im Rahmen des Jugendaustausches fand auch die Generalversammlung der Europäischen Landjugend (Rural Youth Europe, RYE) in Linz statt. Neben der klassischen Generalversammlung wurden auch Arbeitsgruppen, in denen die Projekte und Veranstaltungen der Europäischen Landjugend weiterentwickelt wurden, durchgeführt. Rund 40 VertreterInnen aus den Mitgliedsorganisationen nahmen daran teil.



Das österreichische Team:
Norbert Allram, Manuel Moser,
Daniela Allram, Anton Fitzthum,
Karina Trauner



Außerfamiliäre Hofübergabe in Österreich

Die Hofübernahme stellt einen wesentlichen Teil im Arbeitsschwerpunkt „Landwirtschaft und Umwelt“ der Landjugend Österreich dar. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei traditionell auf der familiären Übergabe zwischen zwei Generationen. Jedoch befinden sich nicht alle Übergebenden und Übernehmenden in der Situation, einen Betrieb innerfamiliär zu übernehmen bzw. zu übergeben.

Als Landjugend ist es uns ein Anliegen, landwirtschaftlich einschlägig ausgebildete junge Menschen zu unterstützen, Betriebe zu übernehmen, erfolgreich Landwirtschaft zu betreiben und ein entsprechendes Einkommen zu erzielen. Aus diesem Grund haben wir uns dem Thema der „außerfamiliären Hofübergabe“ angenommen.

Die gemeinsam von der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und der Landjugend Österreich durchgeführte „Bedarfsstudie zur

außerfamiliären Hofübergabe in Österreich“ versucht, das Potential sowie die Bedarfe im Informations- und Beratungsbereich zur außerfamiliären Hofübergabe, zu erheben. Neben einer intensiven Literaturrecherche wurden Telefoninterviews mit rund 1.500 Personen zur Übergabeart (innerfamiliäre oder außerfamiliäre) realisiert. Mit 46 potenziell Übergebenden und 25 außerfamiliär Übernehmenden Personen wurden zusätzlich weiterführende Interviews durchgeführt.

Die Ergebnisse der repräsentativen österreichweiten Befragung weisen auf eine bestehende Nachfrage nach außerfamiliären Hofübergaben hin. Für knapp 8% aller Befragten (bzw. für 119 Personen) kommt eine außerfamiliäre Hofnachfolge potenziell in Frage. Von den 8% aller Befragten hat sich ein Teil schon für die außerfamiliäre Hofübergabe entschieden und für andere ist die außerfamiliäre Hofübergabe eine Option.

Den Übergebenden ist es besonders wichtig, den Betrieb an Personen zu übergeben, die einen Bezug zur Landwirtschaft haben, die den Hof weiterführen wollen und wo ein gutes zwischenmenschliches Klima gegeben ist. Betriebe werden außerfamiliär übergeben, wenn die leiblichen Kinder kein Interesse an der Landwirtschaft zeigen oder keine leiblichen Kinder vorhanden sind. Bei der Übergabe steht nicht das Geld, sondern das Bedürfnis die Landwirtschaft zu erhalten und weiterzugeben, im Vordergrund.



Die Übernehmenden stammen zum überwiegenden Teil aus der Landwirtschaft und sind oftmals weiche Erben (80%) oder übernehmen den Betrieb zusätzlich zum elterlichen Betrieb (8%), lediglich zwölf Prozent sind berufliche NeueinsteigerInnen. In den meisten Fällen haben die Übernehmenden nicht aktiv gesucht, die Übernahme eines Betriebes „wurde ihnen angeboten“ oder „hat sich aus dem Umfeld ergeben“. Die Übernehmenden sind gut ausgebildet. So weisen über 70% der Übernehmenden eine Lehre bzw. das FacharbeiterInnenzeugnis auf. Weitere 20% absolvierten die MeisterInnen Ausbildung oder die Fachmatura und lediglich 8% weisen ausschließlich praktische Erfahrungen vor. Da es keinen „Markt“ für außerfamiliäre Hofübergaben gibt wo sich Angebot und Nachfrage treffen, erfolgt die Suche meist über Bekannte, Verwandte, Mundpropaganda sowie Internet oder Anzeigen in Zeitungen.

Dass eine außerfamiliäre Hofübergabe wohl überlegt sein muss und nicht von heute auf morgen geschieht berichten jene, die einen Betrieb außerfamiliär übergeben würden. So sollen in den meisten Fällen die Betriebe schrittweise nach erfolgter Probezeit übergeben werden. Die Übergabe haben ein Großteil der Übernehmenden (76%) mittels eines Hofübergabevertrages abgeschlossen, gefolgt von der Schenkung gegen Auflage sowie der gemischten Schenkung. Finanziert haben die Übernehmenden die Hofübergabe überwiegend mit Eigenkapital

und beinahe jeder dritte Übernehmende nahm einen Kredit auf.

Für die Befragten ergibt sich ein Bedarf nach mehr Informationen. Sie empfehlen, konkrete, griffige Informationspakete zu entwickeln, die neben den allgemeinen ausführlichen Informationen (inkl. Hofbörse) zur außerfamiliären Hofübergabe auch Fallbeispiele enthalten. Vor allem das Thema Steuern ist ein Kern-Anliegen. Sowohl die Übergebenden als auch die Übernehmenden regen an, dass die außerfamiliäre Hofübergabe in steuerlicher Hinsicht an die innerfamiliäre anzupassen ist und die Steuerbelastung nicht zu hoch sein soll.

Der Landjugend Österreich ist es ein besonderes Anliegen, gemeinsam mit der Politik und den Interessensvertretungen, die Informations- und Beratungssituation für eine außerfamiliäre Hofübergabe zu verbessern um jene jungen, gut ausgebildeten Menschen zu unterstützen, die einen landwirtschaftlichen Betrieb außerfamiliär übernehmen möchten.

Die gesamte Studie sowie weitere Informationen stehen unter www.landjugend.at als Download zur Verfügung!

Quendler, E.; Brückler, M.; Resl, T. (2015). Außerfamiliäre Hofübergabe in Österreich. Bedarfsstudie für eine Informations- und Bildungsoffensive basierend auf österreichweiten Befragungen von LandwirtInnen. Bundesanstalt für Agrarwirtschaft. Wien: Selbstverlag.

Sommer – Sonne – Spaß & starke Leistungen

Eine spektakuläre Bundesentscheid-Saison geht zu Ende

In den Sommermonaten Juli und August ging es bei den Bundesentscheiden der Landjugend im wahrsten Sinne des Wortes „heiß her“, denn sie bildeten auch heuer wieder den Höhepunkt einer aufregenden Bewerbssaison. Mit dem 4er-Cup & Reden wurde die Saison sensationell eröffnet, danach folgten die Agrar- und Genussolympiade, das Pflügen und last but not least der Forstbewerb im herrlichen Ambiente der Grazer Innenstadt.



BE 4er-Cup & Reden



BE Agrar-und Genussolympiade



BE Pflügen



BE Forst

Rede über die Welt

Das und vieles mehr taten die talentiertesten RednerInnen der Landjugend Österreich, welche sich für den Bundesentscheid Reden in Velden am Wörthersee qualifizierten. Die Siege gingen dabei an Matthäus Schröcker aus Salzburg, Martin Koch aus der Steiermark, Thomas Kahn aus Tirol und in der Königsdisziplin „Spontanrede“ überzeugte Martin Blaas aus Südtirol. Zusätzlich fand auch der Teamwettbewerb 4er-Cup statt, bei dem Know-how, Geschick und Teamwork im Fokus standen. Hier konnten sich Julia und Simone Köberl sowie Klemens und Lukas Hartl aus der Steiermark durchsetzen. Insgesamt beeindruckten 111 TeilnehmerInnen die Jury, MitstreiterInnen und unzählige Fans mit phänomenalen Leistungen.

Steirische Frauenpower sorgte für Sensation

Fundierte agrarische Wissen, praktische Fertigkeiten sowie Kompetenzen rund um

das Thema Ernährung und Lebensmittel waren für die 54 TeilnehmerInnen beim Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade in Bruck an der Mur, Steiermark für einen Sieg ausschlaggebend. In der Kategorie „Genuss“ triumphierten die Steirer Mädls über einen Dreifachsieg. Den Bundessieg in dieser Sparte holte sich das Team von Sabine Rieger und Veronika Schmidt. Die Goldmedaille der Agrarolympiade sicherte sich das sympathische Burschen Duo Christoph Tomasetig und Martin König aus Niederösterreich.

Die Suche nach der perfekten Furche

Dies stand bei sommerlichen Temperaturen in Bruck/Leitha, Niederösterreich beim Bundesentscheid Pflügen am Programm. Das Pflügen zählt seit je her als die größte Challenge für die Teilnehmer unter den landwirtschaftlichen Bewerben. Die perfekte Furche in der Kategorie Beetpflügen (10 Teilnehmer) gelang dem Burgenländer

Philip Bauer. In der Disziplin Drehpflügen (15 Teilnehmer) überzeugte Josef Kowald aus der Steiermark.

Die „Formel 1 der Forstarbeit“ zu Gast am Grazer Hauptplatz

Wie in der Formel 1, geht es auch bei den Forstwettkämpfen vor allem um Präzision und Schnelligkeit. Insgesamt 61 Athleten zeigten bei extremer Hitze starke Nerven im Kampf um das begehrte Edelmetall. Für die Landjugend gingen dabei 26 Teilnehmer an den Start. Thomas Halaus aus Tirol holte sich den Bundessieg. Platz zwei ging an Jürgen Erlacher aus Kärnten. Auf Platz drei kämpfte sich Michael Weißbacher aus Tirol.

Den feierlichen Abschluss der Bundesentscheide repräsentierten die Siegerehrungen, bei denen die Landjugend auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen durfte. Ein besonderes Dankeschön gilt auch den vielen Unterstützern der Bewerbe.



ZUKUNFT GESTALTEN – ANGRIFF AUF DAS EIGENTUM ABWEHREN

Diverse Gruppen fordern die generelle Öffnung aller Forststraßen und Waldwege für Mountainbiker. Eine diesbezügliche Änderung des Forstgesetzes wäre ein massiver Eingriff ins Eigentum. Mit deiner Unterschrift kannst du aktiv deine Zukunft mitgestalten und ein klares Zeichen setzen!

Autor: DI Martin Höbarth, LK Österreich

Der Gesetzgeber hat 1975 im § 33 des Forstgesetzes das Betreten des Waldes zu Erholungszwecken klar geregelt. Es handelt sich um ein Legalservitut, d.h. ein durch ein Gesetz eingeräumtes Recht, das von allen ausgeübt werden darf und vom Waldeigentümer geduldet werden muss. Nun droht eine Ausweitung auf das „Radfahren im Wald“. Respekt vor dem Eigentum und die Rücksichtnahme auf die Natur werden mit fadenscheinigen Argumenten vom Tisch gewischt. Im Vordergrund stehen das „Recht auf Bewegungsfreiheit“ und die längst überfällige Legalisierung „illegaler“ Aktivitäten.

Forststraßen sind Arbeitsplatz

Forststraßen werden dazu errichtet, um die Waldpflege und die Holzernte im Sinne der Gesellschaft überhaupt erst zu ermöglichen. Forststraßen sind daher primär Betriebsstätte und Arbeitsplatz. Für den betroffenen Waldeigentümer und -arbeiter wären die zu treffenden Sicherungsvorkehrungen unzumutbar, wenn man bei der Arbeit allerorts mit einem Mountainbiker rechnen muss. Das Aufstellen der verpflichtenden Tafel „Befristetes forstliches Spergebiet“ alleine wäre sicherlich zu wenig. Passiert dennoch ein Unfall, sind die Betroffenen nicht vor Schadenersatzklagen

gefeht. Niemand käme auf die wahnwitzige Idee für Trialfahrer den Rundholzplatz eines Sägewerkes zu öffnen.

Stimme für den Wald

Der Österreichische Forstverein hat die Kampagne „Sicherheit im Wald - für Alle“ ins Leben gerufen, die sich gegen eine generelle Öffnung des Waldes und der Forststraßen für Mountainbiker und damit gegen eine Änderung des Forstgesetzes ausspricht. Der Forstverein tritt vielmehr für eine kontrollierte Ausweitung des Mountainbike-Netzes auf vertraglicher Basis ein, auch zum Wohle der Natur.

Jede Stimme zählt

Auf www.sicherheitimwaldfueralle.at kann jeder diese Aktion online unterzeichnen. Du bist auch herzlich eingeladen, Freunde, Verwandte und Bekannte auf diese Aktion aufmerksam zu machen und zur Unterstützung zu motivieren. Unterschriftenlisten stehen auch auf der genannten Homepage als Download zur Verfügung.

Konflikte im Wald werden zunehmen!

www.bgldlandjugend.at

Ab ins Glas ...

Konservieren von Obst und Gemüse

Autorin: Mag.^a Nicole Zöhrer; Landwirtschaftskammer Steiermark

Sauerkraut einlegen, Marmelade einkochen und Früchte trocknen waren zu Großmutter's Zeiten gängige Methoden um Lebensmittel haltbar zu machen. Was früher pure Notwendigkeit war, ist jetzt wieder ganz im Trend. So lässt sich der Geschmack des Sommers wunderbar für das ganze Jahr einfangen.

Durch das Konservieren werden die inneren und äußeren Ursachen des Verderbs beseitigt oder der Prozess des Verderbs stark verlangsamt. Dazu werden unterschiedliche Verfahren gezielt gegen Mikroorganismen, lebensmitteleigene Enzyme und Umgebungsbedingungen eingesetzt.

Einkochen

Das Einkochen hat bereits hundertjährige Tradition. Heute braucht man dazu aber nicht mehr unbedingt einen Einkochtopf, wie man ihn vielleicht aus Großmutter's Küche kennt. Einkochen gelingt auch wunderbar im Backofen.

Und so wird's gemacht:

Die geputzten und vorbereiteten Lebensmittel in Gläser schichten und mit dem Aufguss bedecken. Die Gläser mit den Deckeln verschließen. Eine Bratpfanne etwa zur Hälfte mit Wasser füllen, die Gläser darauf stellen und bei 140 °C (Ober- und Unterhitze oder Heißluft) in den Backofen geben. Solange einkochen bis die Flüssigkeit im Glas perlt. Dann den Backofen ausschalten. Jetzt beginnt erst die Einkochzeit. Die Einkochzeit variiert je nach Inhalt zwischen 25-35 Minuten.

Blitzmethode:

Kompott kochen und heiß in saubere Gläser füllen. Einen Schuss Alkohol in den Deckel gießen, anzünden und sofort auf das Glas drücken und verschließen.



Pasteurisieren

Dies wird zum Kochen von Marmelade angewendet. Die Temperaturen um 100 °C töten aber nicht alle hitzebeständigen Keime ab, weshalb der Zusatz von Zucker notwendig wird.

Und so wird's gemacht:

Obst und Zucker 1:1 mischen und fünf Minuten sprudelnd kochen lassen. Anschließend in die Gläser füllen. Diese sofort verschließen, auf den Kopf stellen und abkühlen lassen. Dies eignet sich vor allem für pektinreiche Früchte wie Äpfel, Quitten, Ribisel oder Stachelbeeren. Bei Marmeladen aus pektinarmen Obst, wie beispielsweise Himbeeren oder Erdbeeren gelingt es besser mit gebrauchsfertigem Gelierzucker.

Konservieren in Flüssigkeit

Durch Einlegen in Essig (mind. 6 %) oder Öl wird ein Milieu erzeugt, das Mikroorganismen am Wachstum hindert und somit die Lebensmittel konserviert.

Und so wird's gemacht (Essig):

Am besten feste Gemüsearten in Gläser geben und mit kochend heißem Sud übergießen, abkühlen lassen, nochmals erhitzen und erneut über das Eingelegte gießen. Die Lebensmittel ein bis zwei Finger breit mit Sud bedecken. Vier bis sechs Wochen ziehen lassen.

Und so wird's gemacht (Öl):

Damit sich im Öl keine Luftblasen bilden, Lebensmittel und Öl abwechselnd einfüllen und dicht schichten. Die Lebensmittel sollen etwa zwei Zentimeter hoch mit Öl bedeckt sein.

Rezept Kürbis süß-sauer

Zutaten:

2 kg Kürbis
1 kg Zucker
3 Zitronen
Ingwer, Zimt, Nelken
¾ l Weinessig

Zubereitung:

Kürbis in kleine Stäbchen schneiden, in Wasser aufkochen, abtropfen. Zucker in Essig auflösen, mit Zimt, Ingwer und der in kleine Würfel geschnittenen Zitronenschale aufkochen. Kürbis darin glasig kochen. Herausnehmen, abgetropft in Einmachgläser füllen. Den kochend heißen Saft darübergießen und verschließen. Rezept eignet sich auch für Zucchini.



Weitere Informationen zum Einkochen und Co. sowie kreative Rezepte gibt's in der Rezeptbroschüre „Ab ins Glas“ der steirischen Seminarbäuerinnen.

Landjugend-Termine

Termine Ortsebene:

Landjugendball reloaded	Fr., 20. Nov. 2015, 19:00	Die Wirten, Bildein
Generalversammlung LJ Bildein	Fr., 18. Dez. 2015, 19:30	Weinkulturhaus Bildein

Termine Bezirksebene:

Generalversammlung LJ Oberwart	Fr., 27. Nov. 2015	Bezirksreferat Oberwart
--------------------------------	--------------------	-------------------------

Termine Landesebene:

Mozart – Das Musical	Sa., 19. Dez. 2015	Raimundtheater, Wien
----------------------	--------------------	----------------------

Termine Bundesebene:

Bäuerlicher Jungunternehmertag	Di., 06. Okt. 2015	Francisco Josephinum, Schloss Weinzierl 1, 3250 Wieselburg
BestOf15	Sa., 21. Nov. 2015	Bregenz (Vorarlberg)

Fahrt zum Musical „Mozart“ & Christkindlmarktbesuch

Termin: Samstag, 19.12.2015

Abfahrt: ca. 13:00 im Bezirk Güssing mit weiteren Zustiegsmöglichkeiten in jedem Bezirk

Kosten: ca. € 70,00 (Eintrittskarte + Bus)
Die LJ Burgenland organisiert eine ge-

meinsame Fahrt zum Musical „Mozart“ in das Raimundtheater nach Wien. Natürlich darf zur vorweihnachtlichen Zeit der Besuch eines typischen Wiener Christkindlmarktes nicht fehlen. Anschließend Fahrt zum Raimundtheater, wo das Musical „Mozart“

um 19:30 startet. Bei Interesse melde dich im LJ-Referat unter 02682/702-422 oder landjugend@lk-bgld.at.



**energie
BURGENLAND**

Ich bin Energie-Gewinnerin.

Weil Windkraft auch fürs
Internetsurfen gut ist.

Martina F.
Energie-Gewinnerin.

Mit Ökostrom
in die Zukunft.

Nicht nur Computer werden immer innovativer – auch Windenergieanlagen, die den Strom dafür liefern. Energie Burgenland setzt mit großem Erfolg auf Windkraft und produziert mit modernen Windenergieanlagen jährlich rd. 1 Mrd. kWh Ökostrom für ca. 233.000 Haushalte. Damit ist Energie Burgenland die Nummer 1 bei Ökostrom und ein Vorbild im Bereich der nachhaltigen Energieerzeugung. www.energieburgenland.at

An die Sense, fertig, los!

Edelmetall für Österreich bei der Europameisterschaft im Handmähen



Margrit Steinmann aus OÖ ermäht sich Platz 3.



Das österreichische Mäher-Team.

Die diesjährige EM im Handmähen fand rund um das einzigartige Wiesen- und Gelände der Basilika von Loiola, im Baskenland statt.

Es war nicht nur ein Wochenende mit herausragenden sportlichen Leistungen, sondern

auch ein länderübergreifendes Fest bei dem ein buntes Programm mit vielen kulturellen Highlights geboten wurde. Insgesamt waren über 90 AthletInnen am Start. Neben Österreich nahmen noch fünf weitere Nationen teil: Deutschland, Südtirol, Schweiz, Slowenien und das Baskenland. Der EM-Titel bei den Herren ging an den Top-Mäher Georg Spiess aus Südtirol. Gold bei den Damen holte sich die Schweizerin

Margrit Föhn. Margrit Steinmann aus Oberösterreich ermäht sich erneut Edelmetall. Sie ging mit Startnummer eins ins Rennen und mäht das Wettbewerbsfeld in einer Spitzenzeit von nur 1 Minute, 19 Sekunden und 28 Hundertstel weg. Bei den Herren schaffte der Oberösterreicher Hubert Riedl mit Platz vier die beste Platzierung. Wir gratulieren den GewinnerInnen recht herzlich zu den tollen Leistungen!

Foto-Credits: Landjugend Österreich



ANMELDESCHLUSS:
Dienstag, 29. September 2015
unter oelj@landjugend.at
bzw. 01/534418515.
EINTRITT FREI!

BÄUERLICHER JUNGUNTERNEHMERTAG

6. Oktober 2015

Francisco Josephinum, Schloss Weinzierl 1, 3250 Wieselburg

14.00 Uhr: Eröffnung
Elisabeth Gneißl und Michael Hell,
Bundesleitung der Landjugend Österreich
Eröffnungsstatement Stefan Kast,
Obmann der Österreichischen Jungbauernschaft

14.15 Uhr: Neue Wege in der Agrarkommunikation
Stefanie Schloffer, Campaigning Bureau

14.45 Uhr: Förderungsmöglichkeiten für JunglandwirtInnen
DI Gerhard Salzmann, Förderungsexperte, LK NÖ

15.00 Uhr: Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten – Lebensqualität am Bauernhof Teil 1
Susanne Fischer und Erhard Reichsthaler, Lebens- und SozialberaterIn

15.30 Uhr: Kaffeepause

16.00 Uhr: Unternehmensführung – Mit der richtigen Strategie wird Erfolg planbar!
Benno Steiner, Unternehmensberater

16.30 Uhr: Erfahrungsbericht eines Jungunternehmers
DI (FH) Leopold Höllerl, Jungunternehmer

17.00 Uhr: Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten – Lebensqualität am Bauernhof Teil 2
Susanne Fischer und Erhard Reichsthaler, Lebens- und SozialberaterIn

17.15 Uhr: Roundtable
Bundesminister Andrä Rupprechter, BMLFUW
Präsident Hermann Schultes, LKÖ
Landesrat Stephan Pernkopf, NÖ
Benno Steiner, Unternehmensberater
Leopold Höllerl, Jungunternehmer
Susanne Fischer, Lebens- & SozialberaterIn

ab 18.00 Uhr: Buffet und Networking

Nähere Infos: www.landjugend.at